

Deka-Nachhaltigkeit

Deka MSCI EUR Corporates Climate Change ESG UCITS ETF

WKN: ETFL59 | ISIN: DE000ETFL599

Deka
Investments

Offenlegung gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Diese Angaben erfolgen aufgrund der Klassifizierung dieser Fonds nach Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088.

Die Auswahl der für den Fonds vorgesehenen Vermögensgegenstände ist darauf gerichtet, unter Wahrung einer angemessenen Risikomischung den MSCI EUR Corporates IG Climate Change ESG Select (Preisindex) nachzubilden. Dieser Index berücksichtigt systematisch ökologische, soziale oder die verantwortungsvolle Unternehmensführung betreffenden Kriterien (ESG-Kriterien), um die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios signifikant zu reduzieren.

Für die Bewertung der von dem Finanzprodukt ausgewählten nachhaltigen Investitionen werden verschiedene Methoden angewendet.

Der Fonds investiert hierzu direkt (physische Replikation) in alle im Index enthaltene Wertpapiere. Der zugrundeliegende Index schließt eine Investition in Wertpapiere von Unternehmen, die geächtete Waffen oder Atomwaffen produzieren, Atomkraftwerke betreiben oder besitzen, unkonventionell Öl und Gas (Fracking) fördern, sehr schweren ESG-Kontroversen oder schwere Umweltkontroversen aufweisen sowie gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, aus. Keine Investitionen erfolgen zudem in Unternehmen, die Umsätze (aus Herstellung oder Vertrieb) in den Geschäftsfeldern Tabakwaren oder Kohle (jeweils mehr als 5 %) sowie aus Rüstungsgütern (mehr als 10 %) generieren. Zudem müssen alle enthaltenen Unternehmen ein MSCI ESG Rating von mindestens B sowie eine MSCI LCT-Bewertung aufweisen.

Geächteten Waffen sind Waffen nach dem Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung („Ottawa-Konvention“), dem Übereinkommen über das Verbot von Streumunition („Oslo-Konvention“), B- und C-Waffen nach den jeweiligen UN-Konventionen (UN BWC und UN CWC) sowie Waffen, die mithilfe von Lasertechnologie zur dauerhaften Erblindung führen.

Der zugrundeliegende Index unterscheidet sich von einem breiten Marktindex durch die reduzierte Anzahl der enthaltenen Titel in Folge der Anwendung der oben beschriebenen Ausschlusskriterien sowie der Selektion von Wertpapieren anhand des „Low Carbon Transition Scores“ (nachfolgend „LCT-Score“) der Unternehmen.

Der LCT-Score wird mit einem Wert zwischen 0 und 10 angegeben und ist Indikator dafür, wie hoch die Risiken und Chancen eines Unternehmens in Bezug auf den Wandel zu einer CO₂-emissionsarmen Wirtschaft sind und wie gut diese Risiken im Unternehmen gemanagt werden. Grundlage für die Zuordnung des LCT-Scores ist die CO₂-Intensität eines Unternehmens. Die CO₂-Intensität ist eine Kennzahl, die ausdrückt, wie hoch die CO₂-Emissionen im Verhältnis zum Unternehmenswert (EVIC = enterprise value including cash) sind. Die Unternehmen werden nach ihrem LCT-Score in eine der fünf LCT-Kategorien (Asset Stranding, Product Transition, Operational Transition, Neutral und Solution) eingeordnet.

Zur Selektion der im zugrundeliegenden Index enthaltenen Wertpapiere werden deren LCT-Scores berücksichtigt. Hierzu werden die im Auswahluniversum des Index enthaltenen Wertpapiere in 33 Kategorien anhand ihrer Restlaufzeit und dem zugehörigen Sektor eingeteilt. Aus diesen 33 Kategorien werden anschließend Wertpapiere von denjenigen Unternehmen in den Index aufgenommen, die jeweils die höchsten LCT-Scores der Kategorie aufweisen. Durch diesen Auswahlmechanismus sind im zugrundeliegenden Index im Gegensatz zu einem marktbreiten Index überproportional viele Wertpapiere von Unternehmen in den LCT-Kategorien „Solution“, die aktiv dazu beitragen, dass CO₂-Emissionen reduziert werden, und „Neutral“, Unternehmen die keine überdurchschnittlich hohen CO₂-Emissionen aufweisen, enthalten. Hierbei wird sichergestellt, dass der Index hinsichtlich Restlaufzeit- und Sektorverteilung möglichst dem Gesamtmarkt entspricht.

Dadurch liegt die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios deutlich unterhalb der gewichteten CO₂-Intensität eines vergleichbaren breiten Marktindex.

Durch die Aufnahme derjenigen Unternehmen, die in ihrem Sektor jeweils die geringsten CO₂-Emissionen ausstoßen, wird sichergestellt, dass eine kontinuierliche CO₂-Reduktion im Vergleich zu einem breiten Marktindex erfolgt. Hiermit wird dem Ziel der Verwirklichung der langfristigen Erderwärmungsziele des Übereinkommens von Paris (Paris Agreement vom 15.12.2015) Rechnung getragen.

Deka-Nachhaltigkeit

Deka MSCI EUR Corporates Climate Change ESG UCITS ETF

WKN: ETFL59 | ISIN: DE000ETFL599

Deka
Investments

Die Methodologie des zugrundeliegenden Index finden Sie im Internet auf folgender Webseite: <https://www.msci.com/our-solutions/indexes/fixed-income-indexes>.

Die Basis der ESG-Bewertung bildet das Nachhaltigkeitsresearch von MSCI ESG Research LLC. Allgemein bewertet MSCI die Unternehmen anhand von 10 Kernthemen, die auf den drei Säulen E, S und G basieren.

Die Überwachung durch MSCI erfolgt anhand festgelegter Kriterien im Rahmen von standardisierten Prozessen. Aufgrund der Veröffentlichungspläne werden die Unternehmen in der Regel zudem einmal jährlich von MSCI kontaktiert und das aktualisierte Unternehmensprofil wird ihnen zugesendet. Die Low Carbon Transition Bewertung erfolgt ebenfalls auf jährlicher Basis.

Darüber hinaus erfolgt eine Nachhaltigkeitsanalyse durch die Deka Investment GmbH. Die Ergebnisse dieses Analyseprozesses werden auf jährlicher Basis herangezogen, um die ESG-Kriterien des Index zu überprüfen.

Für die Messung der Reduktion der CO₂-Emissionen des Portfolios wird die „CO₂-Intensität“ als Nachhaltigkeitsindikator der Investitionen genutzt. Hierfür wird die Kennzahl durchschnittliche gewichtete CO₂-Intensität herangezogen.

Zudem wird auch die „ökologische Wirkung“ und „soziale Wirkung“ dargestellt. Die ökologische Wirkung einer Investition in den Fonds ergibt sich aus der Summe der Gesamtumsätze der investierten Unternehmen in den Bereichen „Klimawandel“ (z.B. alternative Energien oder Energieeffizienz) und „natürliche Ressourcen“ (z.B. nachhaltige Wasserwirtschaft oder Umweltschutz). Bei der sozialen Wirkung wird die Summe der Gesamtumsätze der investierten Unternehmen in den Bereichen „Erfüllung von Grundbedürfnissen“ (z.B. Gesundheit und Wohlergehen oder sauberes Wasser) und „Förderung“ (z.B. Finanzierung von Klein- und mittleren Unternehmen oder hochwertige Bildung) herangezogen. Diese basieren auf veröffentlichten und/oder gegebenenfalls geschätzten Daten, welche von den Unternehmen selbst oder Research- bzw. Ratingagenturen bereitgestellt werden.